



An die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Landräte
der an der Konsultationsphase zur Entwicklungszone
beteiligten Kommunen

Bearbeitet von
Jürgen Rahmel
juergen.rahmel@nlpv-wattenmeer.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)
04

Durchwahl (04421) 911 -
285

Wilhelmshaven,
02.10.2020

UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer Informationen zur Einrichtung der Entwicklungszone

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Stärkung der Nachhaltigkeitsbemühungen in unserer Region sind, wie Ihnen bekannt ist, die Insel- und Küstengemeinden eingeladen, Teil der Entwicklungszone der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer zu werden. Hierzu hatte Sie Herr Umweltminister Lies direkt angeschrieben, und es erfolgten auch vielfältige Kontakte mit uns als Biosphärenreservatsverwaltung. Die hierzu durchgeführte Konsultationsphase mit den interessierten Gemeinden wurde im Frühjahr leider durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt, weitere Erörterungsbesprechungen waren nicht mehr möglich. Aus diesem Grund konnte der Informations- und Beteiligungsprozess bislang nur bis zu unterschiedlichen Stufen abgeschlossen werden. In einigen Gemeinden konnten sog. „Kommunale AGs“ durchgeführt werden, die als Grundlage für bilaterale Arbeitsprogramme in künftigen Kooperationsvereinbarungen dienen werden. Andere Gemeinden haben bereits Beschlüsse über den Beitritt in die Entwicklungszone gefasst. In mehreren Gemeinden steht die weitere Befassung und Entscheidung dagegen verständlicherweise noch aus. Nachdem die Arbeit der kommunalen Gremien in allen Gemeinden nach unserer Wahrnehmung weitestgehend wieder aufgenommen wurde, möchten wir den Prozess der Konsultationsphase zur Einrichtung der Entwicklungszone nunmehr fortsetzen und Sie zudem über zwischenzeitlich erzielte Ergebnisse informieren. Die Zeit des „Lockdowns“ und der strikteren Einschränkungen wurde zunächst genutzt, einen Entwurf des Antragstextes auf Anpassung/Neu-Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat zu erstellen. Das sehr umfangreiche Produkt bedarf nach Rückmeldungen aus der Steuergruppe noch geringfügiger Überarbeitungen und wird Ihnen in den nächsten Wochen zur Kenntnis gegeben. Wegen des Umfangs von aktuell mehr als 300 Seiten haben wir dazu zusätzlich einen Wegweiser (s. Anhang) erstellt, der gerade den



Mitgliedern der kommunalen Gremien bei der Lektüre des Antrags Unterstützung bieten soll. Weiterhin füge ich einen Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung zwischen Ihrer Gemeinde und dem Land Niedersachsen - Nationalpark- und Biosphärenreservatsverwaltung - über den Beitritt zur Entwicklungszone und die künftige Zusammenarbeit bei. Diese Dokumente sollen dann für beide Seiten die Basis für das zukünftige Miteinander beschreiben. Inhaltliches Herzstück dabei bleibt der konkrete Katalog von möglichen Projekten, die dann zwischen uns entwickelt und abgestimmt werden sollen. Mit diesem Verfahren haben wir in der Vergangenheit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Die beiden genannten Vorschläge sind als Anhang beigefügt.

Die Unterbrechung des Ablaufs der Konsultationsphase durch die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die formelle Antragstellung bei der UNESCO. Die Ausgestaltung der künftigen Entwicklungszone lebt nun mal von dem partizipativen Ansatz, der so nicht weitergetragen werden konnte. Die Steuergruppe hat den Verzögerungen der Entscheidungsprozesse nun Rechnung getragen. Wir haben uns nunmehr darauf verständigt, dass die endgültigen Beschlüsse der Gemeinden zur auch formellen Beteiligung am UNESCO-Biosphärenreservat bis zum 31.03.2021 gefasst sein sollen. Von diesem Zeitpunkt an kann dann der Antrag abschließend bearbeitet und beim Nationalkomitee des ‚Man and the Biosphere‘-Programm der UNESCO eingereicht werden. Darüber hinaus können Gemeinden und Biosphärenreservatsverwaltung noch intensiver in die inhaltliche und praktische Zusammenarbeit einsteigen.

In einigen Gemeinden ist in diesem Zusammenhang noch **Informations- und Gesprächsbedarf** vorhanden, zumal die inhaltliche Befassung angesichts der Corona-Krise zuletzt auch etwas in den Hintergrund getreten sein mag. Diesen wollen wir gerne und selbstverständlich erfüllen. Herr Jürgen Rahmel wird sich in der kommenden Zeit bei Ihnen diesbezüglich melden und das weitere Vorgehen erörtern und unsere **Unterstützung** anbieten, aber zögern Sie bitte nicht, sich auch hier im Hause und auch direkt bei mir zu melden. Wir versuchen, allen Wünschen zeitgerecht entsprechen zu können.

Ein weiterer Beschluss der Steuergruppe betrifft die Durchführung einer weiteren, zweiten Plenumsveranstaltung, zu der – wie bei der Auftaktveranstaltung – Vertreter der interessierten Gemeinden eingeladen werden. Hierfür bitte ich Sie, sich den **25.11.2020** ab 12.00 h vorzumerken. Der Veranstaltungsort wird Ihnen in einer separaten Einladung mitgeteilt.

Ich freue mich auf den weiteren Fortschritt unserer Zusammenarbeit, in der wir die Chance haben, gemeinsam Lösungsansätze für die Zukunftsfragen in unserer Region zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Süßbeck
Leiter Nationalparkverwaltung
Niedersächsisches Wattenmeer